

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

Berliner Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“

Ich frage den Senat:

1. Wie viele Kita-Plätze stehen aktuell zur U3-Betreuung und für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in den einzelnen Bezirken zur Verfügung, wie hoch ist die U3- und U6-Betreuungsquote in Berlin insgesamt und in den jeweiligen Bezirken?

2. Was kostet in Berlin ein Kita-Platz und wie setzen sich die Kosten zusammen?

3. Welches Ziel verfolgt das Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ und welche Kriterien zur Vergabe von Mitteln für einen Kita-Ausbau und einen Kita-Neubau hat das Programm?

4. Wie hoch sind die Mittel, die im Zeitraum 2012 bis 2015 jeweils pro Jahr im Rahmen des Landesprogramms „Auf die Plätze, Kitas, los!“ verausgabt werden?

5. Welche weiteren Mittel welcher EU-, Bundes- und Landesprogramme in welcher Höhe stehen im Land Berlin für den Ausbau des U3-Betreuungsangebotes und des Kita-Platz-Angebotes für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren zur Verfügung?

6. Welche Kita-Ausbau- und -Neubau-Projekte wurden seit 2012 in welchen Bezirken aus dem Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ mit Mitteln in welcher Höhe finanziert?

7. Wurden weitere Kita-Ausbau- und -Neubau-Projekte seit 2012 nicht aus Mitteln des Landesprogramms „Auf die Plätze, Kitas, los!“ finanziert und wenn ja, in welchen Bezirken wurden welche Projekte realisiert und welche Fördermittel in welcher Höhe wurden investiert?

8. Die Umsetzung welcher Kita-Ausbau- und -Neubau-Projekte sind in welchen Bezirken aus dem Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ mit Mitteln in welcher Höhe derzeit in Planung?

9. Welche Kitas in welchen Bezirken wurden in den Jahren 2010 und 2011 jeweils neugebaut, welche Kitas in

welchen Bezirken erhielten in diesen Jahren jeweils einen Ausbau, was kosteten die jeweiligen Projekte und aus welchen EU-, Bundes- und Landesprogrammen setzte sich ihre Finanzierung jeweils zusammen?

10. Wenn an bestehenden Kitas ein Ausbaubedarf, jedoch keine Ausbaukapazität besteht: was unternimmt der Senat, um dem lokalen Ausbaubedarf doch Abhilfe zu schaffen?

11. Stimmt der Senat der Auffassung zu, dass insbesondere in sozialen Brennpunkten eine soziale Mobilitätsfalle besteht, die eine wohnortnahe Versorgung mit einem bedarfsgerechten Angebot an U3- und U6-Kita-Plätzen in sozialen Brennpunkten erfordert und was unternimmt der Senat, um diesem Umstand im Rahmen des Kita-Platz-Ausbaus gerecht zu werden?

12. Mussten im Rahmen des Ergebnisses des Mikrozensus' Korrekturen am Kita-Bedarfsatlas vorgenommen werden und wenn ja, welche?

Antwort

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt: